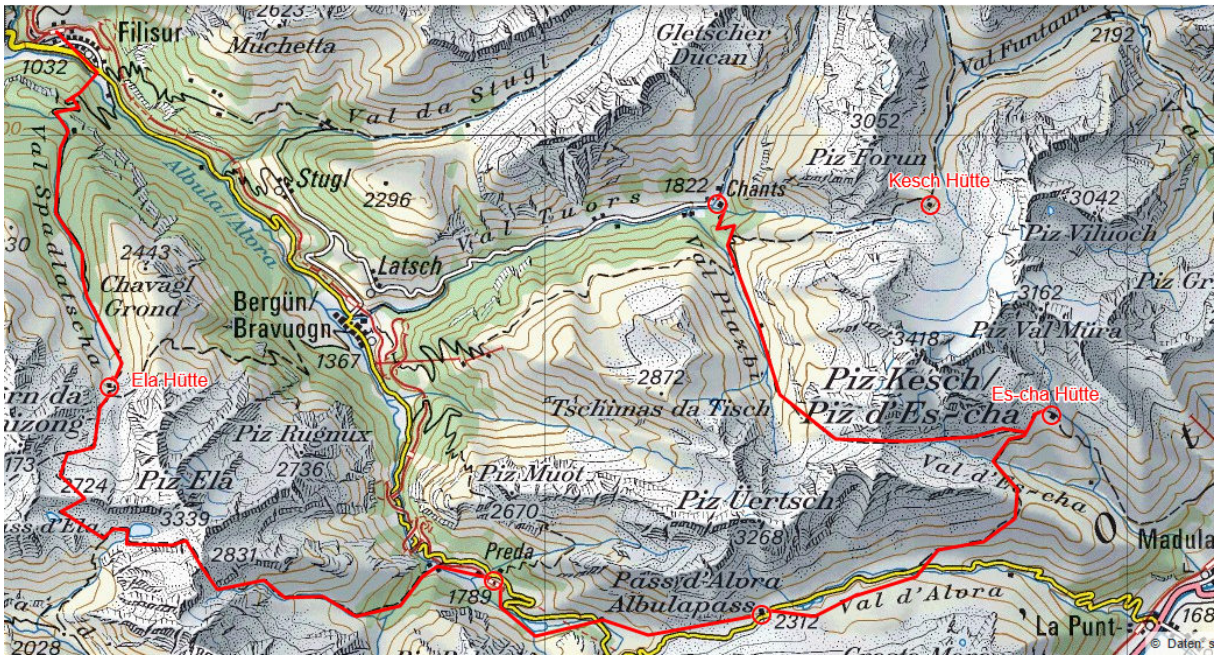
Ein neues Steinmandli im Ela-Park
Ela-Rundtour Sonntag 13. – Mittwoch 16. Juli 2014

Naturfreunde St.Gallen



Tourenleiter:

Carlo Clematide

Tourenbericht von:

Brigitte Wetter (Text)
Rita Fürer (Gestaltung)
Harald Hoffmann (Fotos)

Teilnehmer:

Brigitte Engeli
Köbi Engeli
Rita Fürer
Georg Giger
Yvonne Gsell
Harald Hoffmann
Urs Ritter
Heidi Studerus
Brigitte Wetter

Sonntag, 13. Juli 2014

Aus Amriswil, St.Gallen, Altstätten kommend, reisen wir nach Filisur.

Unsere Wanderung beginnt um die Mittagszeit, im Zick-Zack-Wegli durch den Wald, über Alpweiden stetig aufwärts zur Ela-Hütte 2250. Der letzte Drittel Weg im Regen und nebelverhangenen Bergspitzen. Die Hütte ist nicht bewirtet, das Feuermachen im Ofen, bei nicht ziehendem Ofen eine eher schwierige Angelegenheit.

Montag, 14. Juli 2014

Von der Hütte weg, steigen wir bei gutem Wetter auf den Ela-Pass, zum Lai Grand abwärts und nächster Aufstieg zur Fuorcla Tschitta. Im immer gleichen Muster, stets aufwärts, über karger werdende Alpweiden gelangen wir in Stein- und Geröllhalden und in den Schnee. Der Abstieg ist steil und lang, und da wieder Regen einsetzt, glitschig und anspruchsvoll.

Begleitet werden wir von wild schäumenden Bergbächen, die zusammen mit den vielen Alpenrosen aussehen wie ein wunderbarer Alpengarten. In Preda geniessen wir die Annehmlichkeiten des Hotel Kulm. Vor allem die Männer interessieren sich für die Riesenbaustelle, den Bau des Albulatunnels.

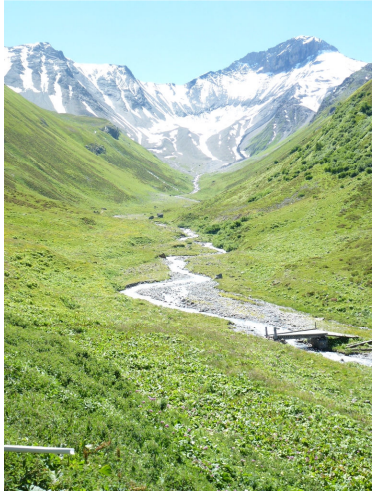
Dienstag, 15. Juli 2014

An diesem Prachtsmorgen wandern wir durch den Bergwald zum idyllischen Palpuognasee und über blühende Alpweiden auf den Albulapass 2312.

Auf der linken Hangseite, der ins Engadin führenden Albulastrasse, geht's wieder zur 2594m hoch gelegenen Es-cha-Hütte. Der Ausblick zum Berninagebirge ist grandios und die Gastfreundschaft der Hüttenwarte lädt zum Verweilen.

Mittwoch, 16. Juli 2014

Einstimmig entscheiden wir uns für die anspruchsvolle Bergwanderung über die Fuorcla Pischa 2871 zur Alp Chants.



Wir freuen uns am schönen Tag, den riesigen Hängen mit in voller Blüte stehenden Alpenrosen, den vielen Murmeltieren. Von Punts d'Alp geht’s dann Richtung Bergün und heimwärts.

Wir, Rita und Brigitte, nehmen Euch mit auf unsere Extrarunde zur Kesch-Hütte 2625, beim Abzweiger Alp Chants.

Der Aufstieg ist steil und heiss, führt durch lichten Arvenwald und blühende Alpweiden an den Fuss des Piz Kesch und den gleichnamigen Gletscher. Die Hütte ist gross und modern, neu gebaut im Jahr 2011. Im Moment läuft ein Projekt kAltes Eis und gibt Einblick in die vielschichtige Kulturgeschichte der Alpen.

Donnerstag, 17. Juli 2014

In den sonnigen und hellen Morgen wandern wir Richtung Sertigpass 2739 – Sertig Dörfli – Davos.

Eingebettet in eine riesige Hügellandschaft liegen der Lai Ravais Sur + Suot, der obere mit Abfluss Richtung Engadin, der untere in den Rhein.

Schön war's.

Brigitte und Rita